

Die Rolle des Mikrobioms in chronischen Krankheiten – Prof. George Vithoulkas – Interviewt von Dr. Manish Bhatia  
18. Mai 2022  
von Dr. Manish Bhatia

Prof. George Vithoulkas wird von Dr. Manish Bhatia über seine Theorien von Gesundheit und Krankheit interviewt, ebenso zu seinen jüngsten Lehren über die Rolle des Mikrobioms in chronischen Krankheiten

George Vithoulkas ist derzeit Ehrenprofessor an zahlreichen Universitäten, so z.B. an der Universität der Ägäis, der staatlichen medizinischen Universität der Tschuwaschischen Republik (Russland), am Nationalen Bildungszentrum für traditionelle und komplementäre Medizin (Russland), an der Pontifical Javeriana Colombia, am Allrussischen Wissenschaftlichen Forschungszentrum für "Restorative and Resort Medicine" des Ministeriums für Gesundheit der Russischen Föderation, am PHEE "Kiew Medizinische Universität", am Dnipro Institut für Medizin (Ukraine), und ist Ehrendoktor - "Dr. Viktor Babes" U. Timisoara (Rumänien), "Iuliu Hatieganu U. (Rumänien) und Professor an der Kiew Medizinischen Akademie.

Prof. Vithoulkas ist ein Senior Associate Member der Königlichen medizinischen Gesellschaft in Großbritannien, Ehrenmitglied der Liga Medicorum Homeopathica Internationalis und Ehrenpräsident der Hellenistischen Homöopathischen Medizinischen Vereinigung (gegründet 1970). 1996 wurde ihm der "Right Livelihood Award" verliehen (auch bekannt als Alternativer Nobelpreis, [www.rightlivelihood.org](http://www.rightlivelihood.org)) "...für seinen herausragenden Beitrag zur Wiederbelebung homöopathischen Wissens und der Ausbildung von Homöopathen nach höchsten Standards."

Seine Hauptbeiträge zur Medizin beinhalten:

"Die Ebenen der Gesundheit"

"Das Kontinuum einer ganzheitlichen Theorie von Krankheiten"

"Wie sich ein akuter Entzündungszustand zu einer chronischen Krankheit umwandeln kann"

"Die Definition von Gesundheit" und

"Wie können gesündere Kinder geboren werden?"

MB: Prof. Vithoulkas, es ist meine allergrößte Freude, Sie erneut interviewen zu dürfen. Sie haben jüngst einen sehr interessanten Aufsatz veröffentlicht, in welchem es um die Rolle des Mikrobioms in der Umwandlung von akuten Entzündungen in chronische Entzündungen geht. Dies scheint anzuschließen an Ihre "Ganzheitliche Theorie von Krankheit" und ihrer früheren, bahnbrechenden Arbeit über die "Ebenen der Gesundheit".

Ich würde dieses Interview gerne mit einigen Fragen beginnen, wie diese Entwicklung stattgefunden hat. Um unsere Leser dieses Konzept besser verstehen zu lassen, würde ich gerne mit einigen praktischen Fragen beginnen.

In meiner eigenen Praxis habe ich beobachtet, dass es leichter ist, einen Migräne-Kopfschmerz, Asthma, Dermatitis oder Gonorrhöe zu behandeln, als die Parkinson'sche

Krankheit, Alzheimer, Multiple Sklerose, Demenz, etc. Wieso beobachten wir diesen Unterschied, auch wenn das Similimum gefunden wurde?

GV: Lieber Manish, ich bin so glücklich, dass wir uns erneut treffen, um Fragen bezüglich der Praxis der Homöopathie zu diskutieren.

Deine Beobachtung stimmt. Das richtige homöopathische Mittel - das Similimum, wie wir es nennen - kann zu einem kompletten Neustart in einigen chronischen Fällen führen, aber in anderen chronischen degenerativen Erkrankungen nur eine geringe oder gar keine Wirkung zeigen.

Höchstwahrscheinlich liegt das daran, dass einige wichtige Organe oder Systeme des Körpers in einem solchen Maße beeinträchtigt sind, dass es keine Möglichkeit mehr gibt, ein solches Organ oder System wiederherzustellen. Das merkwürdige ist, dass selbst wenn eine gleiche Diagnose eines unheilbaren chronischen Zustandes gestellt wurde, z.B. MS oder ALS, dass das tatsächliche Heilungspotential des Organismus nicht in jedem einzelnen Fall das gleiche ist.

So kann es sein, dass es bei einem Patienten mit Myasthenie Gravis, Multipler Sklerose, oder irgendeiner neuromuskulären Krankheit, die alle als unheilbar betrachtet werden, nach Gabe des richtigen Mittels zu einer überraschend kraftvollen Reaktion des Organismus kommt und schließlich zu einer vollständigen Heilung des Falles.

MB: Außerdem habe ich beobachtet, dass einige Arten von Krebs, welches eine gefürchtete aber häufige Krankheit heutzutage ist, eine bessere Prognose zu haben scheinen als viele neuro-degenerativen Krankheiten. Was ist Ihre Beobachtung hierzu, und warum könnte es zu diesen Unterschieden kommen?

GV: Krebserkrankungen sind unterschiedlich bösartig, einige davon sind also behandelbar mit Homöopathie. Kanzeröse Tumore zeigen eine aggressive Reaktion des Organismus an, der bereits seit langer Zeit unter Stress zu stehen scheint.

Das Auftreten eines malignen Tumors ist eigentlich eine Reaktion, die zeigt, dass der Organismus die stresserfüllte Situation nicht mehr länger ertragen kann und er einer Erleichterung bedarf. Aber wenn diese toxische Situation korrigiert wird oder aufhört, den Patienten zu beeinträchtigen, wäre eine Erholung möglich, solange das Organ, in welchem der Tumor aufgetreten ist, noch nicht so weit zerstört wurde, dass es sich nicht mehr reparieren kann.

In solchen Fällen kann das homöopathische Mittel Wunder bewirken. Aber diese Krankheitszustände sind viel milder, als der Untergang des ganzen Nervensystems, der Pathologien hervorruft wie ALS, die Parkinson'sche Krankheit, Myasthenie Gravis, Multiple Sklerose und alle diese neuromuskulären Krankheiten, die sehr viel schwieriger zu heilen sind.

Aber auch im Hinblick auf das gerade gesagte wäre es für uns immer noch unverantwortlich zu behaupten, wird könnten alle Krebsfälle heilen.

MB: Also liegt es wieder an unserer eigenen Individualität und dem Ausmaß und der Schwere der Pathologie.

GV: Meine Schlussfolgerung, basierend auf langen Jahren der Beobachtung in der Behandlung chronischer Fälle, zeigt mir an, dass es einen "allgemeinen Gesundheitszustand" gibt, über den jeder von uns verfügt, der nicht in direktem Zusammenhang steht mit einer konventionellen Diagnose, selbst wenn diese ernsthafte chronische Krankheiten betrifft.

Der Begriff "allgemeiner Gesundheitszustand" unterscheidet sich vom Gesundheitszustand, der durch Krankheitsmarker eines Labor angezeigt wird. Er ist auch nicht direkt verwandt mit der WHO-Klassifizierung von chronischen Krankheiten.

Ich gebe mal ein Beispiel. Es gibt Fälle multipler Sklerose, die verschwinden, wenn einem Patienten das richtige Mittel gegeben wurde, und da gibt es genau die gleichen Symptome in einem anderen Patienten, die nicht verschwinden, selbst nach bester Verordnung nicht. Was ist also der innere Faktor, der die unterschiedlichen Reaktionen bewirkt?

Das ist sehr schwierig zu wissen, dennoch muss es eine Erklärung geben, angesichts der Tatsache, dass unterschiedliche Organismen mit der gleichen Pathologie auf unterschiedliche Weise nach dem richtigen Mittel reagieren. Es besteht die Möglichkeit, dass dieser Gesundheitszustand sich eines Tages durch einen bestimmten Marker feststellen lässt. Vielleicht wird die Anzahl der Telomere einer der Marker sein, der den "allgemeinen Gesundheitszustand" eines jeden von uns bestimmen lassen wird.

In der konventionellen Medizin haben sie keine solchen Probleme, oder sollte ich Skrupel sagen, da die gleiche Arznei in jedem Fall allen Patienten gegeben wird.

MB: Wie gehen wir als Homöopathen mit diesen Einschränkungen um?

GV: Für einen Homöopathen stellen all diese Probleme einen Grund dar, nachzudenken und zu forschen. Es ist wichtig, den Parameter zu finden, der den "allgemeinen Gesundheitszustand" ausmacht, um eine Vorstellung von der Mittelwirkung auf den Patienten zu erlangen.

Zum Beispiel haben wir einen Parameter, den wir alle gut kennen: je tiefer die Pathologie, umso schwächer fallen die führenden Schlüsselsymptome aus, die uns helfen, das richtige Mittel zu finden.

In meiner Theorie der "Ebenen der Gesundheit" habe ich versucht, die Zeichen, Symptome und allgemeinen Parameter anzugeben, so dass jeder für sich selbst das Ausmaß des chronischen Zustandes finden kann, in dem er sich gerade befindet.

Obwohl mein Buch "Ebenen der Gesundheit" für medizinisches Personal geschrieben wurde und am nützlichsten für Homöopathen ist, kann es sogar auch leicht von einem Laien gelesen werden.

MB: Ihr Buch "Ebenen der Gesundheit" gibt einen klaren prognostischen Wegweiser. Wie entstand daraus ihre jüngere Arbeit über das menschliche Biom und dessen Unterdrückung?

GV: In meinem vor kurzem erschienenen Aufsatz "Eine integrierte Perspektive der Transmutation akuter Entzündungen in chronische Zustände und die Rolle des Mikrobioms", der in der medizinischen Zeitschrift "Medizin und Leben"<sup>1</sup> veröffentlicht wurde, habe ich versucht, einen Schritt weiter zugehen in der Untersuchung, wie man den Gesundheitszustand verstehen kann, welchen jeder von aufweist.

Ich habe konkreter darüber informiert, was in unserem Organismus passiert, wenn wir altern und dem natürlich Niedergang unserer Gesundheit unterliegen.

Da erwarten wir dann von unserem Immunsystem, die Pathologien zu bekämpfen, die aus den eingenommenen chemischen medizinischen und nicht-medizinischen Substanzen stammen, aus den Impfungen, der Luftverschmutzung ebenso wie die Pathologien, die aus den Auswirkungen schwerwiegender psychischer Belastungen stammen.

Es ist zu diesen Zeiten (während stressvoller Episode), dass sich Veranlagungen zu unterschiedlichen Krankheiten zeigen können, und eine chronische Erkrankung den ganzen Organismus übernehmen kann, wenn das Immunsystem beeinträchtigt wurde.

Ich habe mich gefragt, welches Organ in unserem Körper solche Veränderungen wahrnehmen könnte und ob wir dieses Organ erkennen können. Nach meinem Verständnis liegt das in der Zusammensetzung unseres Mikrobioms, im Gleichgewicht der Mikroorganismen innerhalb unseres Verdauungssystems, und besonders in der Schleimhaut unserer Därme.

MB: In Ihrem früheren Papier "Das Kontinuum einer ganzheitlichen Theorie von Krankheiten" haben Sie vorgeschlagen, dass die Unterdrückung von Krankheiten durch übermäßigen Gebrauch von chemischen Medikamenten oder auf andere Weise in vielen Fällen die natürliche Abwehr des Körpers überwältigt und das Immunsystem dazu zwingt, nachzugeben und eine tiefere Verteidigungslinie aufzubauen, was dann den Beginn eines neuen chronischen Zustandes darstellt. Bitte erzählen Sie uns ein wenig mehr darüber, wie Sie zu dieser Schlussfolgerung gekommen sind und was Ihre Beobachtungen dazu sind.

GV: Ihre Frage ist einfach, aber die Antwort ist sehr komplex. Ich werde versuchen, sie zu beantworten, aber ich weiß nicht, wie leicht die Antwort ausfallen wird.

Wie Sie wissen habe ich ganze Familien über viele Jahre hinweg behandelt. Ich glaube, das ist ein großer Vorteil für einen Kliniker, weil er dann das Erscheinen unterschiedlicher chronischer Erkrankungen, ihre Entwicklung und mögliche Ursachen beobachten kann.

Der Organismus ist auf eine solch hoch entwickelte und komplexe Art und Weise gebaut, dass er sich an große, bösartige Stressquellen erinnern kann, welche das Immunsystem zwar wahrgenommen hat, aber nicht in der Lage war, unmittelbar zu beseitigen, um einen vollständigen Neustart herbeizuführen.

Die Ergebnisse solcher Streßbelastungen zeigen sich als Zeichen und Symptome, die die Erscheinung eines chronischen Zustandes ankündigen. Eine solche Entwicklung ereignete

---

<sup>1</sup> XXX maybe you want to insert a footnote here with the article name in English and the name of the paper (+issue, year, etc.) where it got published, so that people could look it up in the original English language... XXX

sich in all jenen Fällen, in denen das Immunsystem bereits in einem aufgrund von Stress beeinträchtigten Zustand war.

In jedem Patienten, der an einer chronischen Erkrankung leidet, treffen wir diese Vorbedingung als bewährte an: die teilweise Beeinträchtigung des Immunsystems.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel. Nehmen Sie eine weibliche Patientin, die überempfindlich ist und in ihrer Fallgeschichte finden Sie, dass sie jahrelang schlecht von ihrer Mutter behandelt wurde aber nie mit jemandem darüber gesprochen hat; sie hat ihre Wut auf ihre Mutter versteckt. Dieser lange Konflikt hat die Gesundheit des Mädchens unterwandert und hat sich schließlich in einem Zustand extremer Reizbarkeit mit Verstopfung geäußert.

Jahrelang in dieser toxischen Umgebung lebend kommt sie nur klar, indem sie ihren Zustand mit einem milden Beruhigungsmittel und einem Abführmittel behandelt. Bis zu diesem Zeitpunkt gibt es noch keine Diagnosen irgendeiner chronischen Erkrankung. Aber dann erkrankt sie plötzlich an einer Erkältung, die sich schnell zu einer doppelseitigen Lungenentzündung entwickelt, welche mit einer ganzen Serie von Antibiotika behandelt wird.

Nicht lange nach dieser schwerwiegenden Behandlung ihres Aktzustandes entwickelt sie Symptome einer Autoimmunerkrankung wie Colitis ulcerosa zusammen mit einer Depression, während ihre Wut und Reizbarkeit weniger werden. In diesem Gesundheitszustand besucht sie nun einen Homöopathen um sich behandeln zu lassen.

Sie können diese Art von Fällen eine ziemlich lange Zeit erfolgreich mit der richtigen Reihenfolge von Mitteln behandeln. Aber während es den Patienten sehr viel besser geht stellen Sie plötzlich fest, dass sie wieder eine Lungenentzündung entwickeln genauso wie diejenige, die sie vor zehn oder fünfzehn Jahren schon einmal hatten.

Sie fahren fort in der Behandlung der Lungenentzündung mit Homöopathie. Der Patientin scheint es ziemlich gut zu gehen, die Lungenentzündung ist weg, die Colitis ulcerosa ist weg und auch die Depression ist verschwunden. Jedoch kommt die Patientin wieder zu Ihnen, um behandelt zu werden, da sie nun die Wiederkehr ihres emotionalen Zustandes spürt, den sie vor fünfzehn Jahren hatte, nämlich die plötzlichen Wutanfälle, und die Verstopfung. Sie fahren also fort, die Reizbarkeit und die Verstopfung zu behandeln und schließlich hat die Patientin ihre Gesundheit insgesamt wiedererlangt.

Dies stellt eine gewöhnliche Serie an Abläufen dar, die ich während der korrekten homöopathischen Behandlung beobachtet habe. Der Organismus wandert zurück im Zeitablauf bis zu der ursprünglichen Stressperiode, welche das Problem verursacht hat, und welcher - wenn sie richtig behandelt wird - eine vollständige Heilung folgt.

Es waren solche Fälle, die ich im Laufe meiner beruflichen Praxis immer wieder gesehen habe und die mich dazu gebracht haben, das "Das Kontinuum einer ganzheitlichen Theorie von Krankheiten" zu schreiben.

Eine solche Geschichte ist irrelevant für einen konventionellen medizinischen Doktor oder einen halb-gebildeten Homöopathen, der die Verbindung dieser ganzen Serie an Ereignissen nicht sehen kann.

Wenn Sie medizinisch Tausenden solcher Patienten über viele Jahre folgen, wird es Ihnen möglich sein, den kausalen Faktor und die Entwicklung der chronischen Krankheit zu erkennen.

Sie können auf der einen Seite den Grund und die Entwicklung der chronischen Krankheit beobachten und auf der anderen Seite die Auflösung der Pathologie aufgrund der korrekten homöopathischen Behandlung.

Wenn Sie die Wiederkehr der Lungenentzündung wieder mit Antibiotika behandeln, wird die ganze Pathologie der Colitis ulcerosa natürlich wieder auftreten, was wieder bestätigt, dass die Antibiotika ursprünglich für die Colitis ulcerosa verantwortlich waren.

Das war jetzt eine vereinfachte Art zu erklären, welche Beobachtungen mich zu der Idee des "Kontinuums einer ganzheitlichen Theorie von Krankheiten" geführt haben.

Ich bin schließlich zu der Überzeugung gelangt, dass jeder negative Stress, sowohl aus chemischen, medizinischen, biologischen oder psychologischen Gründen heraus, der nicht zu der gegebenen Zeit mit einem automatischen Neustart begegnet wird, seine Zeichen im Organismus hinterlässt - als Gruppe von Symptomen.

Der Organismus wird nie den Schaden vergessen, der ihm fünf, zehn oder zwanzig Jahre zuvor zugefügt wurde. Solche Traumata beeinträchtigen den gesamten Gesundheitszustand des Individuums für immer und werden eine ganze Unzahl an Symptomen hervorrufen, welche den Beginn einer chronischen Erkrankung ankündigen.

MB: Um nun auf Ihren jüngsten Aufsatz über die Rolle des Mikrobioms bei der Verursachung des Krankheitsprozesses zu sprechen zu kommen - wie knüpfen Ihre früheren Arbeiten über die Ebenen der Gesundheit und die Kontinuumstheorie an Ihre jüngere Arbeit über das Mikrobiom an? Beeinträchtigt die Unterdrückung oder der Einsatz von chemischen Arzneimitteln das Mikrobiom?

GV: Ich werde versuchen, die Erfahrung darzustellen, die mich zu dazu bewogen hat, einen solchen Aufsatz zu schreiben. Das fällt mir nicht leicht, da ich versuchen werde, viele unterschiedliche Aspekte, Beobachtungen und Gedanken einfließen zu lassen, die aus meiner 60jährigen homöopathischen Praxis stammen.

Aufgrund der detaillierten Art und Weise, in der wir einen Fall in der Homöopathie aufnehmen, haben wir die Möglichkeit, mehrere Phänomene zu beobachten: wenn beispielsweise ein Organismus einen schweren Kummer durchlitten hat, z.B. die Trennung von einem Geliebten oder eine schwere Viruserkrankung, dann ist die erste Sache, die wir beobachten, einen Appetitsverlust, der Hinweis darauf ist, dass solche emotionale Traumata einen Einfluss auf den Verdauungstrakt haben.

Es scheint so, als ob in den Därmen ein empfindliches Organ existieren würde, welches jeden psychischen oder physischen Stress wahrnimmt, und welches das Verlangen zu Essen ausschalten könnte, welches doch eine solch wichtige Funktion für das Überleben des Lebens ist.

MB: Ja, genau! Ich behandle viele autistische Kinder und sehe diese Darm-Gehirn-Verbindung oft.

GV: Weiterhin habe ich beobachtet, dass viele chronische Erkrankungen begleitet wurden durch Veränderungen der Nahrungsmittelvorlieben, durch ein übermäßiges Verlangen nach oder eine Abneigung gegen bestimmte Speisen, etwas, das für einen Homöopathen interessant war zu sehen und in Betracht zu ziehen war bei der Verordnung. Es war interessant zu sehen, dass diese scheinbar harmlosen Veränderungen sich ausschließlich auf das Verdauungssystem bezogen und in Verbindung standen mit schweren pathologischen Zuständen.

Abgesehen von all diesen Tatsachen war es auch allgemein bekannt, dass Antibiotika und all die unterschiedlichen anti-entzündlichen Arzneimittel Nebenwirkungen haben und vor allem die menschliche Darmflora beeinträchtigen. Dieser Einfluss war so offensichtlich in der medizinischen Geschichte des Patienten, dass die Doktoren ihren Patienten empfahlen, mehrere Vitamine und Probiotika zusammen mit den Arzneimittel einzunehmen, um die Darmflora vor den Medikamenten zu schützen. Heute ist es Allgemeinwissen, dass alle Medikamente Nebenwirkungen haben, welche in den Beipackzetteln festgehalten sind.

Zum Beispiel wurde der Beginn eines chronischen Zustandes nach einer Viruserkrankung als ein neues Syndrom erkannt: das post-virale Syndrom, welches ein schwerwiegend beeinträchtigter Zustand des Immunsystems ist. Dann habe ich in der aktuellen medizinischen Literatur gesucht, wo ich viele Aufsätze gefunden habe, in angesehenen medizinischen Fachzeitschriften, welche ähnliche Fälle auflisteten wie jene, die ich vor 50 Jahren beobachtet habe.

Deshalb habe ich geschlussfolgert, dass etwas Wichtiges in den Därmen passiert, mit den Trillionen von Bakterien, Pilzen, Mikroben, Viren und alle den anderen Mikroben von denen wir unter dem künstlichen Namen "Mikrobiom" sprechen.

Ich habe früher alle Nebenwirkungen von konventioneller Behandlung in den Patienten während der Jahre 1960 bis 1980 gesehen. All diese traumatisierten Patienten kamen mit einem chronischen Zustand um eine andere Therapie zu versuchen.

Indem ich ihre Fälle sehr detailliert aufnahm gelang es mir, die Veränderungen zu sehen, welche in ihren Organismen stattfanden. Zum Beispiel war ich beeindruckt von der Reaktion, welche die Organismen in ihren Därmen aufwiesen, wenn sie unter Stress waren.

Ich habe zum Beispiel die Entwicklungen von Angstneurosen nach der Behandlung von Typhus und die Verbindung zum Verdauungskanal gesehen. Diese Patienten mit Angstneurosen haben sich beinahe auf hypochondrische Weise auf die Fehlfunktion ihres Verdauungssystems konzentriert.

Aber es gab so viele andere Zustände, bei denen die Därme eine Rolle spielten. Wenn z.B. jemand einen wichtigen Termin hatte, führte seine Unruhe dazu, dass er mit einem plötzlichen Durchfall auf die Toilette musste. Wie könnte eine solche Reaktion hervorgerufen werden, wenn das Gleichgewicht der unterschiedlichen Mikroorganismen nicht durch emotionalen Stress gestört werden würde?

Ein plötzlicher Schock, wie der Verlust eines geliebten Menschen, konnte neben der Traurigkeit auch schwere Übelkeit oder Durchfall hervorrufen. Die starken Gefühle eines plötzlichen finanziellen Verlustes konnten innerhalb von kurzer Zeit zu Verstopfungszuständen führen.

Die Frage war, warum reagierten die Därme mit einer solchen Geschwindigkeit in so vielen unterschiedlichen stressreichen psychologischen Situationen. Für jede Person mit klinischer Erfahrung würden diese Phänomene eine logische Frage aufwerfen: Welches war das Primärorgan, welches auf solch plötzliche Veränderungen auf der emotionalen Ebene reagierte?

Natürlich war es offensichtlich, dass unterschiedliche Erklärungen hierzu gegeben werden konnten, aber was war das Hauptorgan, welches gereizt wurde um so schnell in den Därmen zu reagieren?

Für jeden objektiven Beobachter war das Mikrobiom innerhalb der Därme höchstwahrscheinlich die Hauptursache für solche Veränderungen. Höchstwahrscheinlich veränderten sich die Zusammensetzung und die Proportionen zwischen den unterschiedlichen Arten der Mikroorganismen.

Deren symbiotische oder dysbiotische Zustände legten fest, was im gesamten Organismus geschehen würde, und zwar auf allen drei Ebenen des menschlichen Wesen: auf der mentalen, der emotionalen und der physischen Ebene. Die Verantwortliche Einheit für all diese Veränderungen der Emotionen ist höchstwahrscheinlich ein "neues Organ", mit Trillionen winziger Teile, welches wir Mikrobiom nennen.

Dieses "Organ", welches sich zusammensetzt aus den einhundert Trillionen verschiedener Mikroorganismen ist das erste, welches reagiert. Es ist dasselbe "Organ", welches verantwortlich ist für die Umwandlung von Materie (Essen) in Energie, wodurch viele andere Funktionen des menschlichen Organismus reguliert werden. Dieses "Organ", welches extrem empfindlich ist, scheint die ganze Zeit darum zu kämpfen, das bestmögliche Gleichgewicht, die Homöostase, aufrecht zu erhalten, indem es möglicherweise die Zusammensetzung der gegenseitigen Kräfteverhältnisse der unterschiedlichen Mikroorganismen innerhalb des Darms ändert.

Was ich jetzt sagen werde ist vielleicht eine weit hergeholte Idee, aber wir können schlussfolgern, dass es spezielle Bakterien oder Viren gibt, die scheinbar auf unterschiedliche Arten von Gefühlen oder Impulsen oder Stressfaktoren reagieren. Aber was am interessantesten ist, ist dass diese kleinen "Mikroorganismen" am glücklichsten sind, wenn wir uns verlieben. In solch einem Fall scheint es fast wie auf magische Art im Handumdrehen zu passieren, dass alle diese kleinen Kerle zusammenwirken um uns ein Gefühl der Vollständigkeit zu geben, von außergewöhnlichem Glück und einem Gefühl wie im Himmel



zu sein. In einem solchen Fall besteht die Möglichkeiten, dass sich sogar eine Person, die an einer chronischen Erkrankung litt, auf wundersame Art erholt.

Aber im gegenteiligen Fall ist es eine totale Katastrophe, wenn solch eine außergewöhnliche "Liebesaffäre" plötzlich unterbrochen wird. Gerade noch im Himmel lebt die Person nun in der Hölle. Welches könnte das Organ sein, welches verantwortlich ist für solch eine radikale Veränderung, die mit einer solch ungeheuren Wucht und Geschwindigkeit einhergeht und den ganzen Organismus beeinträchtigt, das ganze menschliche Wesen überwältigt?

Das ist der offensichtlichste Hinweis für die Tatsache, dass das Mikrobiom das erste "Organ" ist, welches betroffen ist. Diese Tatsache in Bezug auf die Wirkung des Mikrobioms sieht man auch in den Nebenwirkungen aller medizinischer Substanzen, egal ob chemische Arzneien, Antibiotika, Hormone oder Impfungen. Die meisten dieser medizinischen Substanzen haben einen großen Einfluss auf das Mikrobiom und produzieren Nebenwirkungen, teils in größerem, teils in kleinerem Ausmaß.

Interessant ist, dass das gesamte medizinische Personal heutzutage die Idee der Nebenwirkungen von Arzneimitteln als "normal" akzeptiert hat, und sogar so weit geht zu sagen, dass medizinische Arzneien gar nicht anders funktionieren können als Nebenwirkungen zu haben.

Das Problem ist, dass nicht alle Gesundheitspraktiker verstehen, dass jeder Organismus seine eigene "rote Linie" aufweist, und dass wenn diese überschritten wird neue Krankheiten chronischer Natur auftreten können. Unterschiedliche Krankheits-Veranlagungen, die bislang schlafend in der Tiefe unseres genetischen Codes lagen, werden aufwachen und die Menschheit überwältigen, wenn wir fortfahren, diese Mikroorganismen mit chemischen Medikamenten zu bombardieren.

Ich habe die gleiche Sache 1985 in meinem Buch "Ein Neues Modell für Gesundheit und Krankheit" erwähnt, aber natürlich wurde davon nur wenig Notiz genommen, so wie ich glaube es auch diesem Aufsatz passieren wird.

Auf jeden Fall sind dies meine Gedankengänge, lieber Manish, welche mich dazu gebracht haben, diesen Artikel zu schreiben. Wenn das, was ich beobachtet habe, korrekt ist, dann müssen wir realisieren, dass wir es hier mit einem "neuen Organ" zu tun haben, sehr lebendig und funktionsfähig mitten in uns, welches wir "Mikrobiom" nennen und welches in unseren Därmen sitzt.

Ich glaube, indem wir uns das Mikrobiom anschauen, haben wir ein neues Fenster geöffnet welches uns Einblick gibt in die Funktionsweise des menschlichen Organismus und welches uns viele interessante Informationen geben wird, um das Verhalten des menschlichen Organismus in Gesundheit und Krankheit besser zu verstehen.

Das Mikrobiom ist ein "Organ" unseres physischen Körpers, welches seine eigenen Regeln und Gegensätze hat. Es antwortet auf unsere alltäglichen Gefühle mit ihren Hochs und Tiefs, mit unseren Leiden und unserem Glück. Diese Schlachten finden die ganze Zeit statt, parallel zu unseren Konflikten, um eine perfekte Symbiose, eine Homöostase zu erreichen, einen perfekten Gesundheitszustand.

Was interessant ist, ist dass dieses "Organ" durch unsere Gefühle beeinträchtigt werden kann, aber auch, dass wir seine wechselseitig Reaktion fühlen können, wenn es traumatisiert wird durch Junk-Food und starke Chemikalien.

Ein solches Organ muss mit der größtmöglichen Sorgfalt und mit größtem Respekt behandelt werden, wenn wir nicht tiefere genetische Pathologien provozieren wollen, die in unseren Veranlagungen schlummern, bereit, auszubrechen und schließlich Gott weiß was für erschreckend kranke Persönlichkeiten zu schaffen.

Auf jeden Fall hoffe ich, dass die Welt bald die Bedeutung der Homöopathie realisieren wird, welches die friedlichste und wirksamste Medizin ist, um ein Gleichgewicht und Glück in uns und Frieden gegenüber unserer Umwelt hervorzubringen.

MB: Ich stimme Ihnen absolut zu, Prof. Vithoukias. Es findet derzeit viel Forschung zu der Verbindung Verdauungssystem-Gehirn statt, die Rolle des Mikrobioms bei der Abwehr und bei Krankheit, und Wissenschaftler glauben, dass wir bislang immer noch nur die Spitze des Eisbergs erforscht haben. Viel mehr weitere Forschung ist benötigt und ich hoffe, dass Ihre Gedanken nicht nur Homöopathen, sondern auch andere Wissenschaftler dazu stimulieren werden, die Rolle der Veränderungen der Darmflora sowohl für Krankheit also auch für Heilung noch weiter zu erforschen.

Ich möchte Ihnen danken für Ihre wertvolle Zeit heute und dafür, dass Sie Ihre bemerkenswerten Beobachtungen geteilt haben bezüglich der Entwicklung von Krankheit und der Rolle, die dabei unserem Mikrobiom zukommt.  
Ganz herzlichen Dank!